

Tätigkeitsbericht

des Archives der Steiermärkischen Landesregierung für das Jahr 1950.

1. Archivgebäude.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse wurden im Hoftrakt im Raume des Herbersteinarchives und des angrenzenden Archivdepots die schadhafte Zementböden durch einen Xylolithboden ausgetauscht. Die im Vorjahre dem Archive zurückgegebenen Ausstellungsräume erhielten eine neue Einrichtung. Im Haupttrakt wurden die Archivräume gegen die Kanzleien der Landeswirtschaftskammer durch Abmauerung abgeschlossen. Große Aufmerksamkeit beanspruchten die im Hoftrakt durch Senkung entstandenen Bauschäden, die im kommenden Jahre durch Einziehung von Mittelpfeilern in den Räumen behoben werden sollen. Dem Archive wurden die ehemaligen Räume des Fechtklubs im Hoftrakte zugesprochen. Im Straßentrakt der Archivabteilung Bürgergasse (Möbelhalle) wurde elektrisches Licht eingeleitet, mehrere Räume der Registratur wurden renoviert. Die Raumfrage in der Registratur bereitet große Sorge, falls die Abteilungen der Landesregierung die Aktenablieferung in so starkem Maße wie bisher fortsetzen sollten.

2. Personalien.

Durch den Tod Prof. Dr. habil. Paul Dedic erlitt das Archiv einen schweren Verlust. Seit 1941 dem Archiv zugeteilt, hat er sich besonders große Verdienste um die Bergung des Archivgutes während des 2. Weltkrieges erworben. Mit 1. Juli wurde Landesarchivar Dr. Rainer Puschnig wieder eingestellt. Zugeteilt wurde dem Archive mit 1. März Vertragsbediensteter Robert Weiglein.

3. Vertretung nach Außen, Teilnahme an Ausstellungen.

Der Leiter vertrat die steirischen Archive auf dem 1. internationalen Kongreß der Archive in Paris, der wertvolle Anregungen vermittelte. In Vertretung des Leiters wohnte Landesarchivar Dr. Posch der Eröffnung der steirischen Gewerbeschau in Judenburg bei und

vertrat auch den erkrankten Leiter bei der Archivdirektorenkonferenz in Wien im Oktober. Das Archiv beschickte die Schöckelbahnausstellung während der Grazer Herbstmesse und stellte dem Museumsverein in Judenburg wertvolles Material für die historische Abteilung der obersteirischen Gewerbeschau zur Verfügung. Das Archiv war auf der Girardiausstellung in Graz im Dezember mit einer Zahl von Stücken vertreten.

Auf der Jubaausstellung im Oktober anlässlich der 100-Jahrfeier der Briefmarke bestritt die Archivleitung den Aufbau der Abteilung über das Postwesen vor 1850. Besonderes Interesse erregten die reichhaltigen Briefsammlungen des Archives, die in einem solchen Umfange auch das Postmuseum in Wien nicht besitzt. Die Aufmerksamkeit des Auslandes zeigte sich in umfangreichen Berichten, die die ausländische Presse, besonders Schweizer Zeitungen, der historischen Abteilung der Juba widmeten. Die Archivleitung wurde mit einer goldenen Medaille und einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Die Schöckelausstellung im Dezember veranstaltete die Direktion des Landesregierungsarchives gemeinsam mit dem Joanneum. Die Vorarbeiten für die Neuaufstellung der eigenen ständigen Archivalienausstellung gediehen so weit, daß mit ihrer Eröffnung im Frühjahr 1951 gerechnet werden kann. Sie wurde auf 4 Räume vergrößert, von denen ein Raum für eine ständige Wechselausstellung bestimmt ist.

4. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten.

a) Archivabteilung Bürgergasse.

Die Ordnung des Stiftsarchives Göß setzte Dr. Klug fort. Er vollendete die von Dr. Popelka begonnene Inventarisierung der Untertaneninventare (140 Schuber, ca. 12.000 Inventare) und bearbeitete die Archivgruppen Sanität, Bauwesen, Wald, Fischerei, Jagd, Konventssachen, Lehenssachen, Verwaltung, Amtsrechnungen und teilweise Kriminalakten (zusammen 167 Schuber). Die Neuordnung der Sachabteilung der innerösterreichischen Hofkammer wurde von Dr. Posch fortgesetzt. Er ordnete den Rest der Fachgruppe der steirischen Herrschaften, die Cillier und Kärntner Herrschaften, die Betreffende landesfürstliche Ämter, Eisen- und Salzwesen und die Regalienverwaltung. Ferner legte er ein Übersichtsinventar über den Zettelkatalog der Meillerakten an. Dr. Kosch legte ein Sachregister über die gesammelten Zeitungsaufsätze an, verfaßte ein Ortsregister zu den josefinischen Kriegskarten, repertorisierte die Abteilung Kopeien, Jahrgang 1728, und begann mit der Repertorisierung der Kopeien von 1625. Dr. Puschnig legte die zeitgeschichtliche Sammlung neu an, die durch die Übernahme von 1100 Plakaten (seit 1945)

von der Firma „Ankünder“ und durch Ablieferungen der österreichischen Volkspartei und der sozialistischen Partei einen wertvollen Zuwachs erfuhr. Ferner wurden neu geordnet von dem Archiv der Finanzprokuratur die Abteilung „Stiftungsakten“ (17 Faszikel), die älteren Akten der Bezirkshauptmannschaft Liezen (146 Faszikel und 57 Bücher), der Bezirkshauptmannschaft Gröbming (91 Faszikel und 35 Bücher) und das Bezirksgericht Feldbach (416 Faszikel). Für die Zwecke der Juba unterzog V. B. Trummer die Poststempelsammlung Österreichs von 1725 bis 1850 einer Neuordnung (935 Postorte mit 6403 Briefen) und begann die Inventarisierung der Stempelsammlung der Behörden, Gemeinden und Pfarrämter Steiermarks.

b) Archivabteilung Hamerlinggasse.

Die wichtigste Arbeit bildete die Indizierung der Urkundenreihe ab 1435, für die ein eigener Kasten mit 45 Laden angeschafft wurde. Die Jahrgänge 1435—1488 wurden vollendet, wobei 6315 Urkundenregistern einen Personen-, Orts- und Sachindex erhielten. (Dr. Pichler und V. B. Rosmann.)

V. B. Kraßler setzte die Ordnung und Inventarisierung des Archives des Domstiftes Seckau fort. Die Abteilung Verwaltung wurde fertiggestellt (57 Schubert), die Verzettlung der Untertaneninventare (50 Schubert ab 1519) gedieh bis zum Jahre 1684. Dr. Sittig unterzog das Marktarchiv Eisenerz einer Neuordnung und fügte eine Gruppe Bergwesen (Schuber 13—19) hinzu. Er setzte die Ordnung des Stiftsarchives Pöllau fort. Dr. Puschnig übernahm die Ordnung des Lambergischen Archives, inventarisierte 1394 Umschläge, Briefe und Urkunden und verteilte sie in die Urkundenreihe und in die Archivabteilung Dietrichstein. Die Aktenordnung der Abteilung Dietrichstein-Hollenburg im Bestande des Lambergischen Archives wurde von ihm durchgeführt. 200 Urkunden daraus wurden in die allgemeine Urkundenreihe übertragen und inventarisiert. Dr. Pichler ordnete das Stadtarchiv Rottenmann neu und legte einen Katalog an. Ferner fertigte er Abschriften von Urkunden aus fremden Archiven, und zwar aus dem Schaunberger Kopialbuch des oberösterreichischen Landesarchives, aus einem Judenburg Kopialbuch des Haus-, Hof- und Staatsarchives, von Urkunden des Museumsvereines in Judenburg und Leoben, einer Bäckerordnung von Knittelfeld, von Rottenmanner und St. Gallener Handwerksordnungen aus dem Stiftsarchiv Admont, von Handwerksordnungen Leobner Zünfte und der Aflenzer Hufschmiede von 1558 aus dem Museumsverein in Leoben, von Handwerksordnungen der Binder in Graz und Luttenberg und der Schlosser in Graz aus Privatbesitz und von Akten, betreffend Ehrnau und Kammerstein, insgesamt 53 Abschriften und die Abschrift des

Kataloges des Schloßarchives Hainfeld bei Feldbach. In den Katalog der Diplomreihe wurden 350 Regesten neu eingereichter Diplome eingetragen. In die Patentreihe 1800—1816 wurden ründ 4000 Stück Nachträge verzettelt und eingereiht. Geordnet wurde ferner der Bestand der Bezirksvertretung Radkersburg und das Familienarchiv Ritter-Záhony. Insgesamt wurden für Auftraggeber 24 Siegelabgüsse angefertigt und für das Archiv 60 schadhafte Urkunden repariert.

c) Registratur.

Von den Abteilungen wurden übernommen: Abteilung 2 (223 Faszikel, 10 Protokolle), Abteilung 3 (41 Faszikel), Abteilung 4 (18 Faszikel, 3 Protokolle), Abteilung 5 (8 Faszikel), Abteilung 7 (26 Faszikel), Abteilung 11 (20 Faszikel), Abteilung 12 (9 Protokolle), Abteilung 13 (20 Faszikel), Landesbauamt (7 Faszikel, 27 Protokolle, 1 Paket), Lohnbüro (9 Pakete), Landeschulrat (24 Faszikel), Hochschulreferat (13 Faszikel), Landesaufbringungsamt (32 Faszikel und 5 Protokolle), Landesernährungsamt (41 Faszikel, 50 Pakete), Außenhandelsstelle (12 Faszikel), Wehrmachtliquidierungsstelle (500 Pakete), Landeswirtschaftsamt (1 Faszikel, 119 Pakete), Bezirkshauptmannschaft Graz (98 Faszikel, 24 Pakete), Politische Expositur Gröbming (121 Faszikel, 56 Protokolle), Bezirkshauptmannschaft Liezen (272 Faszikel, 53 Protokolle, 3 Pakete), Bezirkshauptmannschaft Voitsberg (1 Faszikel). Insgesamt 978 Faszikel, 187 Protokolle, 679 lose Aktenpakete. In der Ablieferung der Behörden ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 360 %. Die Raumfrage wird daher in den nächsten Jahren besonders brennend.

Die Jahrgänge 1931—1934 der Akten der Steiermärkischen Landesregierung wurden der ersten Skartierung unterzogen, 5000 kg Altpapier wurden der Einstampfung zugeführt. Die Aktenaushebungen mit 5019 Stück steigerten sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als 15 %. Die Kanzlei erledigte 1081 Akten, 72 Verträge des Landes wurden repertorisiert. Durch die Kanzlei gingen 99 Entlehnungen von Büchern und Akten.

5. Revisionen.

Die Revision der Urkundenreihe wurde mit der Durchsicht der Jahrgänge 1713—1840 abgeschlossen. Die Urkunden Nr. 1—8000 wurden kontrolliert und neu aufgestellt, die Bestände des Landesgewerbeverbandes überprüft. Ferner wurden die Bestände der Oberfaktorei Eisenerz und Radmer neu beschildert, ebenso die Jahrgänge der Repräsentation und Kammer von 1749 bis 1776. Die Herrschafts- und Gemeindecarchive A—G wurden umgestellt und in der Handbibliothek Hamerlinggasse der Bücherbestand durchkontrolliert.

6. Bibliotheksarbeiten.

a) Wissenschaftliche Bibliothek.

Einen außerordentlich wertvollen Zuwachs erhielt die wissenschaftliche Bibliothek durch den Nachlaß des Prof. Andreas Lutz in Graz, der außer 212 Lehr- und Meisterbriefen und 500 Plänen seine Bibliothek mit 2742 Buchtiteln und rund 5000 Bänden dem Archive widmete. Sie ist für jeden Forscher, der sich mit dem Südostraum, den deutschen Kolonisten in Kroatien, Slawonien und dem Banat beschäftigt, von unschätzbarem Werte. Sie umfaßt viele seit den Ereignissen des Jahres 1945 derzeit nicht mehr zu erhaltende Werke und viele Unika. An weiteren Neuerwerbungen sind in der Bibliotheksabteilung Bürgergasse 101 Bücher (davon 17 als Widmung) und in der Abteilung Hamerlinggasse 22 Bücher (davon 21 als Widmung) zu verzeichnen. Die Bibliothek Lutz wurde neu geordnet und aufgestellt.

b) Amtsbibliothek.

Die Amtsbibliothek erhielt von der Politischen Expositur Aussee 92 Bände, von der Abteilung 4 10 Bände, von der Landesamtsdirektion 80 Bände, von der Zentralbibliothek der Landesamtsdirektion 73 Bände. Die losen Landesgesetzblätter wurden geordnet und die überzähligen Stücke aus der Zeit von 1850—1918 skartiert. Ferner wurde ein Zentralrepertorium aller Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblätter des Archives angelegt. Die Ordnung der Bibliothek der Sanitätsabteilung wurde fortgesetzt und steht vor dem Abschluß. Die Zahl der Bücheraushebungen für Benützungszwecke betrug im vergangenen Jahr 1842 Stück.

7. Sicherungen auswärtiger Archive.

Die Einbeziehung und Erfassung der steirischen Industriearchive wurde begonnen und im Wege des Industriellenverbandes ein Aufruf zur Sicherung der Werksarchive in der Industriellenzeitung veröffentlicht. Persönliche Vorsprachen von Archivaren erfolgten in der Maschinenfabrik Andritz, bei der Werksdirektion in Zeltweg und bei den Paltenschlammwerken in Rottenmann. In Aussee wurde wegen der Ablieferung von Salinenakten verhandelt.

Von den Gemeindefarchiven wurde die Stadtregistratur in Rottenmann und das Gemeindefarchiv in Rottenmann besichtigt. Die Stadtregistratur in Judenburg trat über Vorsprache einige ältere Akten und einen Teil der Gemeindefausschußprotokolle ab. Die neueren Akten in Judenburg ab 1850 und das recht wertvolle Forstamtsarchiv in Aussee sind leider den Altpapieraktionen während des 2. Welt-

krieges zum Opfer gefallen. Verhandlungen mit dem Markt Obdach über die Sicherung alter dort befindlicher Archivalien wurden angebahnt.

In mehreren Dienstreisen wurden Sicherungsarbeiten in den Herrschaftsarchiven durchgeführt. Dr. Popelka vollendete die Ordnung des Schloßarchives Spielberg (992 Urkunden, 389 Bücher, 50 Schubert und 126 Konvolute Akten). Ferner wurde das Archiv in Riegersburg, das aus den 3 Teilarchiven Riegersburg, Kirchberg und Kornberg besteht, von ihm geordnet (Riegersburg 179 Bücher, 92 Faszikel, Kornberg 109 Bücher, 25 Faszikel, Kirchberg 155 Bücher, 41 Faszikel), Dr. Popelka sicherte auch das Archiv Morsey in Hohenbrugg, das durch die Nachkriegsverhältnisse sehr gelitten hatte. Verhandlungen wegen eines Abtransportes nach Graz sind im Zuge. Dr. Sittig setzte die Ordnung der umfangreichen Bestände des Liechtensteinischen Archives in Waldstein fort. Dr. Posch ordnete in Hartberg das Herrschaftsarchiv des Fürsten Paar, das unter Denkmalschutz gestellt wurde und legte ein Inventar an. Dr. Sittig machte Erhebungen im Archiv des Marktes Trofaiach, das einige Bestände dem Archiv in Verwahrung übergab. Dr. Posch besuchte die Archive in Bärnegg, Reitenau, Kirchberg am Walde und Eichberg. Nachforschungen wurden nach den Archivalien der Herrschaften Schwanberg und Freiberg gepflogen. Das Archivinventar des Schloßarchives Hainfeld bei Feldbach überließ der Besitzer dem Archive zur Abschrift.

Gesichert und in das Archiv übertragen wurden Archivalien des Missionshauses in Unterpremstätten, Aktenskartierungen der Bezirksgerichte Aussee und Rottenmann wurden überprüft und Verhandlungen wegen der Übernahme von Akten aus dem Bezirksgericht Graz und Umgebung und des Notariatsarchives geführt.

8. Neuerwerbungen.

a) Widmungen.

Außer dem schon erwähnten Nachlaß des Prof. Lutz wurden folgende Bestände neu erworben: Durch Geschenk oder Tausch erhielt das Archiv vom niederösterreichischen Landesarchiv steirische Urkunden und Akten (1491—1817), von der Landesbibliothek 7 Planmappen der Triester Poststraße um 1780, 4 Schubert aus dem Nachlaß der Baronin Betty Berg (betrifft die Familie Berg-Mandell), von Dr. Hackl, Leoben, Akten zur Geschichte Hans Ungnads und der Herrschaften Kammerstein und Ehrnau. Aus dem Landhaus kamen Bücher und Akten aus der Zeit von 1938—1945, das Kunsthistorische Museum trat ein Zunftbuch der Grazer Goldschmiede 1793—1860 und der Markt Trofaiach 6 Zunfturkunden und 3 Marktprivilegien ab.

Das Archiv übernahm die Lebensgeschichte Arnold Plankensteiners (1824—1878), von der Stadt Judenburg ein Konvolut Archivalien des 17.—18. Jahrhunderts. Weiters wurden die Herrschaftsarchive von Reitenau und von Kirchberg und Nachträge des Herrschaftsarchives Bärnegg übernommen. Magister Gasteiger, Murau, spendete alte Lichtbilder über Murau, Dr. Spindler in Marburg a. d. Lahn die Stammtafel der Familie Spindler. Das Kriegsarchiv in Wien lieferte in Photokopien Josefinische Kriegskarten (101 Blätter in 5 Mappen), der Museumsverein in Judenburg übergab die Akten der Judenburger Binderzunft. Frau Lind, Peggau, spendete Zunft- und Personalakten und Hofrat Habelsberger die Siegelsammlung Fürst (238 Stück). Die Verlässe Steiner-Wischenbart (16 Faszikel), Cerrini de Monte Varchi und des Florian Ritter v. Gabriel (Prof. Steinwenter) wurden übernommen. 20 Siegelabdrücke schenkte das Stadtmuseum in Murau, das Missionshaus Unterpremstätten Urkunden und Akten, zumeist über Eibiswald aus den Jahren 1503—1764. Das allgemeine Verwaltungsarchiv trat Akten über Grenzstreitigkeiten zwischen Steiermark und Ungarn ab. Das Stadtarchiv Bruck überließ dem Archiv mehrere Faszikel Patente und Kurrenden aus dem 19. Jahrhundert. Dr. Purkert spendete alte Familienbriefe.

b) Ankäufe.

Durch Kauf wurde ein Teil des Nachlasses des Geschichtsforschers Johann Baptist Weiß erworben, ferner das Freisagbuch der Leinweber-Aflenz von 1655—1822. Ferner kaufte die Leitung Akten der Familie Cavalcabo, 18 alte Lichtbilder von Graz, ein Konvolut Besitzurkunden aus dem Leibnitzer Feld von 35 Herrschaften aus der Zeit von 1678—1850, eine Ordnung der Knittelfelder Bäcker von 1761, 2 Siegelstöckel (17. Jahrhundert, Mitte), das Herrschaftsarchiv von Laubegg, bestehend aus 2 Schubern mit 108 Nummern, eine Faßbinderordnung von Steiermark, 2 Gerichtsprotokolle der Herrschaft Schwanberg aus dem 18. Jahrhundert, einen Kaufbrief der Herrschaft Seckau von 1708, das Familienarchiv Rauchmüller-Ritter Zahony, ein Adressenbuch österreichischer Firmen des Kaufmanns Kroath in Hartberg 1808—1811, ein Schreiben Kaiser Leopold I. an Graf von Inzaghi von 1691 und 5 Bilder Innenarchitekturen aus dem Schloß Laubegg. Durch Kauf wurde das Aquarell eines Postboten der Grazer Stadtpost um 1810 und die Siegel- und Siegelabdrucksammlung Scholz erworben, die 2000 Stücke umfaßt.

9. Abtretungen.

Im Tauschwege wurden Zunftarchivalien aus Weitra an das niederösterreichische Landesarchiv abgetreten; eine Urkunde wurde

an das Haus-, Hof- und Staatsarchiv und das Privileg Kaiser Friedrich III. für die Stadt Schlaining an das Stadtarchiv Schlaining zurückgestellt. Ferner wurden die seit der Kriegszeit verwahrten Archivrepertorien des Stiftsarchives Admont dem Stifte Admont übergeben. Die jugoslawische Rückstellungskommission erhielt die Grund- und Urkundenbücher und die grundbücherlichen Akten des Bezirksgerichtes Luttenberg zurück.

10. Gutachten und Forschungen.

Längere Gutachten und Forschungen wurden in 87 Fällen durchgeführt. Sie betreffen Stiftungssachen, Wappenverleihungen, Wappenforschungen, Servitute und Holzrechte, radizierte Gewerbe, Gründungen von industriellen und gewerblichen Unternehmen, Konzessionen und Privilegien, ferner Anfragen von Wissenschaftlern über verschiedene Persönlichkeiten und Familien und Auskünfte über Quellen zu mehreren Ortsgeschichten, die zum Teil recht umfangreiche Erhebungen verursachten. Das Archiv lieferte auch weiterhin die archivalischen Grundlagen über die 300 Straßenneu- und -umbenennungen im Bereiche von Graz, die nunmehr abgeschlossen sind. Ferner wurde das Archiv zur Überprüfung der steirischen Biographien (A—D) für das österreichische biographische Lexikon herangezogen.

11. Benützung.

Der Benützerverkehr hat sich in beiden Archivabteilungen wiederum gegenüber dem Vorjahr bedeutend gesteigert. Die Abteilung Bürgergasse verzeichnete 638 Benützer mit 2269 Besuchen, für die 16.351 Bücher und Akten ausgehoben wurden, davon entfielen auf die Gruppe der innerösterreichischen Behörden 9614, auf die Stadthaltereiakten 1966, auf die Grundbücher 2652 und auf den franziszeischen Kataster 2119 Stück. Die Archivabteilung Hamerlinggasse weist 494 Benützer mit 2123 Besuchen auf, die 14.145 Aushebungen verursachten. Insgesamt wurden beide Archive von 1132 Besuchern (1949: 860) mit 4921 Besuchen (1949: 3928) frequentiert, für die 30.496 Archivalien (1949: 21.733) ausgehoben wurden. Nicht eingerechnet sind dabei mündliche Anfragen und Auskunftserteilungen, die an verschiedene Ämter und Privatpersonen abgegeben wurden. Ebenso ausgenommen sind schriftliche Anfragen von auswärts, die keine ausführliche Stellungnahme erforderten.

12. Veröffentlichungen und wissenschaftliche Tätigkeit der Beamten.

Popelka: 3 Radiovorträge im Rahmen der „Stunde des historischen Vereines“. Wanderungen durch Altgraz:

1. Die Sporgasse,
2. Die Schmiedgasse,
3. Das „gemalte“ Haus.

Veröffentlichungen:

1. Der Historische Verein für Innerösterreich und sein steirischer Zweigverein. Zeitschrift des Historischen Vereines, Jahrg. 1950.
2. Schriftdenkmäler des steirischen Handwerks. Verlag der Handelskammer, Graz, 1950, 280 Seiten und 27 Tafeln.
3. Abschnitt steirische Archive im Jahrbuch der österreichischen Wissenschaften, 1. Jahrgang 1950.
4. Die Grazer Stadtpost und ihre Stempel, Katalog der Jubausstellung 1950.

Vorarbeiten zur Herausgabe des Gösser Urbars für die Akademie der Wissenschaften.

Kraßler: Veröffentlichung:

Die Sage vom steinernen Hund und ihr geschichtlicher Kern. Blätter für Heimatkunde, Jahrgang 1950, Heft 4.

Fortsetzung der Arbeiten über den steirischen Wappenschlüssel und Untersuchungen über die Gutenhaager Wappenfigur.

Pichler: Vorarbeiten zur Geschichte von Tobelbad und Materialsammlung über die Festdatierung im Spätmittelalter und der Neuzeit.

Posch: Vortrag: Die geschichtliche Entwicklung des Bezirkes Fürstenfeld, gehalten in Fürstenfeld.

Veröffentlichungen:

1. Die niederländische Armaturmeisterschaft in Wiener-Neustadt. Unsere Heimat, Wien, Jahrgang 1950.
2. Die Herkunft der Herbersteiner, Blätter für Heimatkunde, Jahrgang 1950.
3. Die Entstehung des steirischen Landesfürstentums. Bericht über den 1. österreichischen Historikertag.
4. Machtgestalt im Mittelalter. Wissenschaft und Weltbild, Wien.

Vorarbeiten über die Entwicklung der Gutsherrschaft in Steiermark und das grundherrlich-bäuerliche Verhältnis.

Puschnig: Veröffentlichung: Maria im Dorn, zur Geschichte der Pfarrkirche in Dobl. Steirerblatt vom 28. April 1950.

Vorarbeiten zur Geschichte der Häuser Burggasse 4—10 in Graz.

Sittig: Vorarbeiten zur Herausgabe mittelalterlicher Klosterurbare im Auftrag der Akademie der Wissenschaften.

Materialiensammlung zur Geschichte des Archives der steiermärkischen Stände.

Verzeichnis der im Landesarchiv verwahrten Familien-, Herrschafts- und Gemeindearchive des Bundeslandes Steiermark.

a) Geordnete Archive.

Stadt- und Marktarchive enthalten in der Regel auch die Archivalien der Pfarren und Klöster des Ortes samt solcher abhängiger Kirchen, Familienarchive auch Archivalien der Herrschaften und Güter im Besitz der Familie, Herrschaftsarchive auch Familienarchivalien der Besitzer. Obwohl diese Archivgruppe höchstens 3 Prozent des Gesamtbestandes ausmacht, wird die folgende Übersicht für den Orts- und Familienforscher doch von besonderem Werte sein.

Arnfels, Herrschaft, Pfarre, 1633—1848	1	Schuber
Attems, Familie, 1709—1850	7	Schuber
Auersperg, Familie, 1504—1874	2	Schuber
Aussee, Stadt, 1462—1860	434	Schuber
d'Avernas, Familie, 1757—1851	4	Schuber
Bärnegg in der Elsenau, Herrschaft, ca. 1500—1847 . . .	46	Schuber
Berg: siehe Mandell-Berg!		
Brusselle-Schaubeck, Familie	18	Mappen
Deutschlandsberg, Herrschaft, Stadt, 1532—1855	127	Schuber
Dienersperg, Familie, 1624—1850	1	Schuber
Dietrichstein, Familie, 1437—1819	13	Schuber
	(davon 3	Schuber ungeordnet)
Donnersbach, Herrschaft, 1350—1864	87	Schuber
Eggenberg, Familie, 1567—1842	6	Schuber
Ehrenhausen, Herrschaft, Markt, 1542—1894	10	Schuber
Ehrnau und Kammerstein, Herrschaft, 1564—1848 . . .	11	Schuber
Eibiswald, Familie, Herrschaft, Markt, 1554—1849 . .	24	Schuber
Eisenerz, Stadt, 1542—1874	19	Schuber
	145	Bände
Eppenstein, Herrschaft, 1561—1832	5	Schuber